
Buchanzeigen*

Bernecker, Walther C. und Volker Dotterweich (Hg.): Persönlichkeit und Politik in der Bundesrepublik Deutschland. Politische Porträts, 2. Bde, (Uni-Taschenbücher 1221), Verlag Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen 1982, je Band 20,80 DM.

Die Sammlung von durchweg sehr knappen biographischen Skizzen beschränkt sich auf die „Bonner Führungspolitik“ und so auch ganz auf die Biographien führender Gewerkschafter.

Bohret, Carl und Peter Franz: Technologiefolgenabschätzung. Institutionelle

und verfahrensmäßige Lösungsansätze, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1982, 407 S., 55 DM.

Der Band enthält u. a. eine vergleichende Zusammenstellung und Bewertung von 30 nationalen und internationalen Ansätzen zur Institutionalisierung von Technologiefolgenabschätzung sowie Vorschläge sowohl für eine kurz- und mittelfristige wie auch langfristige Institutionalisierung der Technologiefolgenabschätzung in der Bundesrepublik.

* Es handelt sich um bei der Redaktion eingegangene Bücher. Eine spätere ausführliche Rezension behalten wir uns vor. D. Red.

Euchner, Walter: Karl Marx, Verlag C. H. Beck, München 1983, 203 S., 16,80 DM. Kurzgefaßte Darstellung zu Leben, Werk und Wirkung des „umstrittenste(n) und wirksamsten deutschen Denkers der Neuzeit“.

Flechtheim, Ossip K. (Hg.): Marx heute. Pro und contra, Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 1983, 336 S., 18 DM.

Mit Beiträgen u. a. von Helmut Gollwitzer, Heinz Brandt, Lucio Lombardo Radice, Arnold Künzli, Richard Löwenthal, Ernest Mandel, Leo Kofier, Peter von Oertzen, Jürgen Seifert, Helmut Hirsch, Jifi Kosta, Hermann Weber, Eduard März, Fritz Vilmar.

Geiersbach, Paul: Bruder, muß zusammen Zwiebel und Wasser essen! Eine türkische Familie in Deutschland, Verlag J. H. W. Dietz Nachf., 280 S., 24 DM.

Mit seiner Fallstudie, die er in der Form einer breitangelegten Reportage darbietet, gelingt es Geiersbach, das äußerst schwierige Leben einer türkischen Familie in der Bundesrepublik nicht nur anschaulich zu machen, sondern auch Betroffenheit zu wecken. Ein ungewöhnlich wichtiges Buch.

Glaser, Hermann: Im Packeis des Unbehagens. Eine persönliche Bilanz des Generationenkonflikts, Verlag J. H. W. Dietz Nachf., Berlin/Bonn 1982, 215 S., 29,80 DM.

Ist der gegenwärtig besonders kraß hervortretende Gegensatz zwischen Jungen und Alten Ausdruck eines „normalen“, wiederkehrenden Generationenkonflikts oder gibt es dafür tiefere, schwerwiegendere Gründe, die eine Verringerung oder Beseitigung dieser Kluft im Ablauf der Zeit unwahrscheinlich machen? Glaser versucht eine Antwort aufgrund eigener Erfahrung und Betroffenheit.

Heid, Ludger: Von der Zunft zur Arbeiterpartei. Die Social-Demokratie in Duisburg 1848 - 1878, Walter Braun Verlag, Duisburg 1983, 366 S., 33 DM. Materialreiche Dissertation über die Frühzeit der Sozialdemokratie in Duisburg.

Held, Michael: Sozialdemokratie und Keynesianismus. Von der Weltwirtschaftskrise bis zum Godesberger Programm, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1982, 310 S., 49 DM. Untersuchung über die - wie der Verfasser es nennt— „Symbiose“ zwischen dieser ökonomischen Theorie und der deutschen Sozialdemokratie.

Körper, Ernst-Dieter: Gewerkschaften und Außenpolitik. Die Stellung der westdeutschen Gewerkschaften zur wirtschaftlichen und militärischen Integration der Bundesrepublik in die Europäische Gemeinschaft und in die NATO, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1982, 453 S., 65 DM.

Die Haltung der Gewerkschaften zur amtlichen Außenpolitik, ihr (möglicher) Einfluß darauf und ihre eigene „Außenpolitik“ — diese Themen sind bisher von Geschichts- und Politikwissenschaft nur unzureichend aufgenommen worden. Körper untersucht Position und Politik der Gewerkschaften zu den wesentlichen Elementen der „Westintegration“ in den Jahren 1949 bis 1956. Er kommt zu dem Ergebnis, daß die, v. a. auch durch die Außenpolitik Adenauers erreichten, wirtschafts- und sozialpolitischen Erfolge den Gewerkschaften ermöglichten, ihren Widerstand gegen die Wiederbewaffnung aufzugeben.

Kühne, Peter (Hg.): Gewerkschaftliche Betriebspolitik in Westeuropa. Vergleiche und Möglichkeiten der Zusammenarbeit, Duncker und Humblot, Berlin 1982, 319 S., 116DM.

Protokollband einer „Internationalen Tagung der Sozialakademie Dortmund“. Leider ohne jedes Register, leider unerschwinglich teuer.

Loock, Hans-Dietrich und Hagen Schulze (Hg.): Parlamentarismus und Demokratie im Europa des 19. Jahrhunderts, Verlag C. H. Beck, München 1982, 201 S., 29,80 DM. Mit knappen (auf Vorträgen beruhenden)

Übersichtsbeiträgen u. a. zu England, Frankreich, Spanien, Italien und Preußen.

Matthias, Erich (Hrsg.): Einheitsgewerkschaft und Parteipolitik. Zum 75. Jahrestag des Mannheimer Abkommens zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und den Freien Gewerkschaften von 1906, Droste Verlag, Düsseldorf 1982, 90 S., 22 DM. Protokoll einer Diskussionsveranstaltung mit Willy Brandt und Heinz Oskar Vetter an der Universität Mannheim. Der Band enthält einen informativen Anhang über das Zustandekommen des „Mannheimer Abkommens“ (mit dem die „Gleichberechtigung“ zwischen SPD und Freien Gewerkschaften bestätigt wurde) von Erich Matthias.

Matzner, Egon: Der Wohlfahrtsstaat von morgen. Entwurf eines zeitgemäßen Musters staatlicher Interventionen, Campus Verlag, Frankfurt/New York 1982, 408 S., 58 DM.

Die Zukunft des Wohlfahrtsstaats wird weder in verstärkter Fortführung staatlicher Intervention noch in ihrer möglichst weitgehenden Reduzierung gesehen, auch nicht in alternativen Lebens- und Produktionsweisen. Vorgeschlagen wird ein „Dialog zwischen den Vertretern des alten etatistischen Reformweges und jenen, die sich in der Alternativbewegung für die Entfaltung des autonomen Sektors engagieren“ — mit dem Ziel, einen neuen „Basiskonsens“ zu finden.

Saage, Richard: Rückkehr zum starken Staat? Studien über Konservatismus, Faschismus und Demokratie, Suhrkamp Verlag (edition suhrkamp 1133), Frankfurt a. M. 1983, 283 S., 14 DM. „Zu vermuten ist..., daß das konservative Denken in dem Maße, wie es seine nach 1945

bewährten Orientierungsmarken außer Kraft gesetzt sieht, zu „neuen Ufern“ aufbricht: ein Vorgang, der die Entwicklung der Bundesrepublik nachhaltig beeinflussen könnte... Positionen und Begriffe, von denen man glaubte, sie seien mit der Erfahrung des „Dritten Reiches“ überwunden, erleben eine ungeahnte Konjunktur“ (aus der Einleitung zu dieser Aufsatzsammlung).

Vilmar, Fritz und Leo Kibler: Arbeitswelt: Grundriß einer kritischen Soziologie der Arbeit, (Uni-Taschenbücher 1167), Leske Verlag + Budrich GmbH, Opladen 1982, 256 S., 19,80 DM.

„In Abgrenzung zur überwiegend organisationssoziologischen Tendenz der meisten Industriesoziologien, in denen die konkreten Gehalte von abhängiger, arbeitsteiliger Arbeit hinter relativ abstrakten Strukturdarstellungen zu verschwinden drohen, bringt der - nicht ohne Grund als Soziologie der Arbeit und nicht als Betriebs- oder Industriesoziologie erscheinende - Band in ausführlicher exemplarischer Dokumentation zentrale Arbeitssituationen selbst zur Sprache und zur kritischen Reflexion“ (aus dem Vorwort).

Wehler, Hans-Ulrich: Preußen ist wieder chic... Politik und Polemik in zwanzig Essays, Suhrkamp Verlag (edition suhrkamp 1152), Frankfurt a. M. 1983, 193 S., 12 DM.

Die Aufsatzsammlung (mit irreführendem Titel) des Bielefelder Historikers zu verschiedensten Themen enthält auch eine vehemente Kritik an der Hochschulpolitik von GEW und DGB („Das Ende der Sackgasse. Die Hochschulpolitik von GEW und DGB oder: Wie geriert sich das zeitgenössische Banausentum?“)